

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 22 (1936)  
**Heft:** 2: Besinnung und Zusammenarbeit II.

**Artikel:** Eine Schreiblektion für die Ober- oder Sekundarschulstufe  
**Autor:** Lüthi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-525438>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

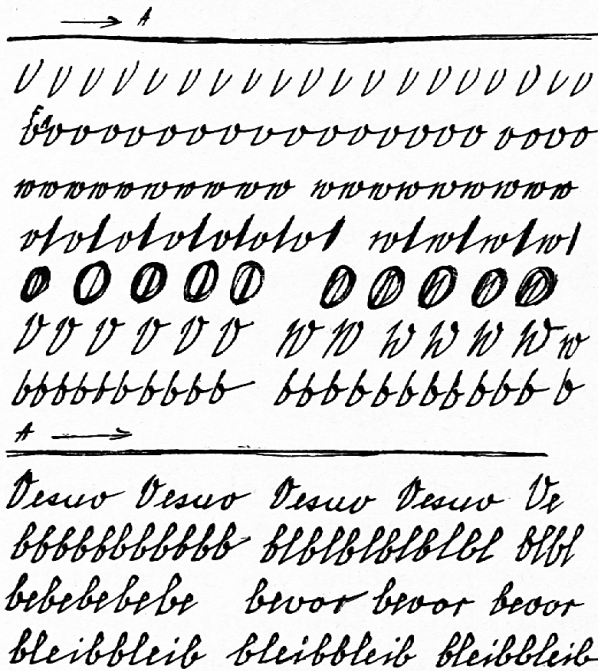
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

lässt sich gut gebrauchen. Durch diese Nummer werden die zu stark geschnittenen Ly 3 und Ly 4 vorteilhaft ersetzt, während dem Ly 7½ wieder gute Dienste leistet.

Hier folgt noch eine Uebungsgruppe, die das erwähnte veranschaulicht.



Diese wenigen Hinweise und Reminiscenzen mögen dem praktisch arbeitenden

Lehrer einige Anregungen geben und ihn zugleich vergewissern, dass die Basler Schreibmethode marschiert im Ausbau und sich aus den Erfahrungen, den Forderungen des Kindes und des praktischen Lebens immer mehr anpasst.

Trotz einzelner Gegnerschaften und gegenteiligen Dekreten einseitig orientierter Behörden wird die Hulligermethode nicht mehr verloren gehen. An uns tätigen Lehrern liegt es, gewonnene Einsichten durch stille Tagesarbeit auszubauen und nörgelnden Besserwissern in Presse und Öffentlichkeit die sachliche Antwort nicht schuldig zu bleiben.

Um immer wieder neue Anregung für den Schreibunterricht zu finden, empfiehlt es sich, der Werkgemeinschaft für Schrifterneuerung in der Schweiz (WSS) sich anzuschliessen. Anmeldungen hiefür nimmt der Quästor, Herr St. Meyer, Lehrer, in Wängi, Kanton Thurgau, entgegen.

Weinfelden.

P. Lüthi.

## Eine Schreiblektion für die Ober- oder Sekundarschulstufe

Jeder Lehrer steht in irgend einem Fache im Kampfe um lebendige Schulführung oder bequemes Unterrichten. Der Schreibunterricht an der Oberstufe ist für letzteres bislang das geeignetste Fach gewesen. Man malte einen Buchstaben und ein dazu passendes Wort möglichst korrekt und mit allen Finessen des Druckes und des Schwunges — das imponierte — oder wenn gerade viel Ueberwindung geschenkt war, wurde jedem Schüler zu Beginn jeder Seite dasselbe in Rot als nachahmungswürdiges Exempel vorgezeichnet. Der Lehrer verstaute sich dann hinter das Pult, vertiefte

sich in eine angenehme Lektüre, wohlverdient nach der Stundenlast, und kam nur davon los, um eventuell erlahmendes Gekritzel wieder mit einem Blick oder Wort: Schreibt schön! neu anzuspornen, ja, sein kalligraphisches Können gewissenhaft zu kopieren. In der Klasse herrschte Ruhe, die Seiten wurden voll und der Stundenschlag liess eine mühelose Schreibstunde beendigen. Stundenplan-Sehnsucht: Dienstag, Freitag 3—4 Uhr: Schönschreiben! Aber das war und ist in den Augen vieler doch der erfolgreichere und bessere Schreibunter-

richt, als er jetzt empfohlen wird und etwa wie folgt aussehen kann:

Zeit: 20—30 Minuten! Werkzeuge:  
Blei, S. 25 oder Redis 1142. Finger beugen,

strecken, verschütteln, nach jeder 4. oder 5. Übung, locker aufsitzen, Unterarme weich auflegen, Ellbogen etwas zurück, Werkzeug mit den 3 Fingern locker fassen:

### A. Reine Bewegungsschulung:

Armpendeln:

Fingerturnen:

Kombination o. F. A.

Lockungsübung:

Federtechn. Übung S 25

mit leichtem Druck beginnend

Ansatzübung:

C- u. J Gruppe als

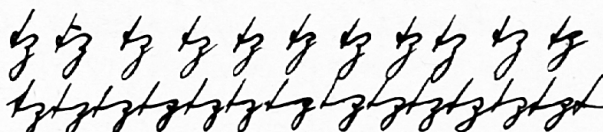
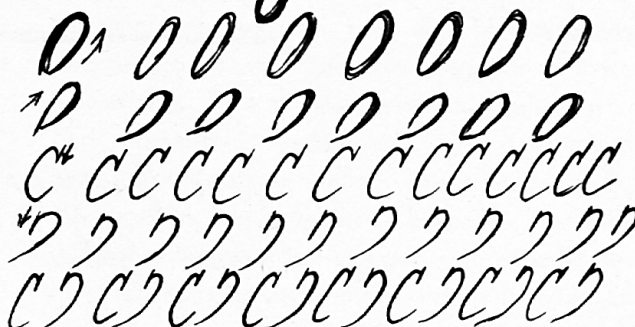
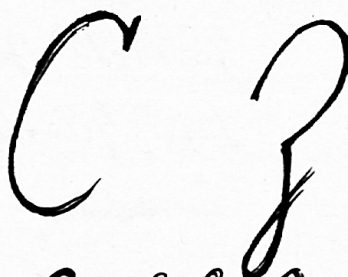
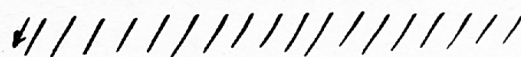
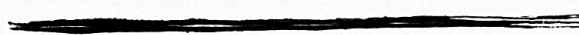
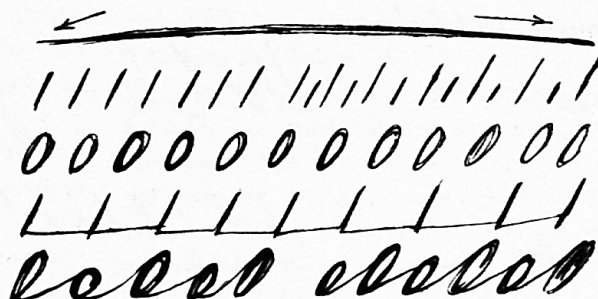
B. Form- u. Bewegungsschulung:

grosse Form, einschleifen!

Vorübungen für C u. J.

zusammenhängend:

lockern:





zer zer zer zer zer zer zer zer  
z z z z z . zi ze zu zi ze zu

Ch Ch Ch Ch Ch Ch Ch Ch Ch

besprechen schlechter  
formen:

ch ch z f z f etc.

im Takt:

1 1 1 1 1 1 1 2 C C C C z z z  
1 2 3 4 12 12 12 1 2 3

§ 25

o o o o o o o ch ch ch ch  
1 2 3 4 1 2 3 4

alle 5, 4, 3 Sek.

zu zu zu zu zu zu zu zu zu

1 Min Diktat

Zürich Zürich Zürich Zürich z

2 Min. "

Im Zürcher Zoo im Zürcher Zoo  
sprechen!

lockern

3 Min:

Im Zürcher Zoo sind auch Zebra  
und Zebu, im Zürcher Zoo sind

Schluss:

nochmals grosse form überfahren.

ganz korrekt:

Zürich Christ Zürich Christ.

Anmerkung: z. J. nach „Handblatt“.

P. Lüthi.